

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

21.2.1912 (No. 51)

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Im Postschalter abgeholt M. 1.80, Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

**Anzeigen:**  
die einseitige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig, Restzeile 45 Pfennig, Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlässe: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

**Erstes Blatt**      **Geegründet 1803**      **Mittwoch, den 21. Februar 1912**      **109. Jahrgang**      **Nummer 51**

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: G. Gerhardt; für die Inserate: Paul Ruhmann. Druck und Verlag: G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Nabelsbergerstraße 51. — Für Aufnahme von unentgeltlichen Manuskripten oder Druckfäulen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

## Amtliche Bekanntmachungen.

In das Genossenschaftsregister wurde zu Band I O. S. 67 Seite 649/50 eingetragen: Firma und Sitz: Erste Karlsruher Milchkauf- und Absatz-Genossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: 1. die gemeinschaftliche Erzeugung von Milchprodukten und Molkereierzeugnissen, 2. die Gewinnung von Milch und Milchprodukten, 3. der Verkauf von Milch, Milchprodukten und Molkereierzeugnissen. Darfummie 100 M. Höchstzahl der Geschäftsanteile 5: Vorstand: Stefan Kaufmann, Leopold Gäßinger, Jakob Schmitt, Georg Kraut, sämtliche Milchhändler in Karlsruhe. a. Statut vom 30. Oktober 1911. b. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft im „Karlsruher Tagblatt“. c. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. d. Die Willensklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens drei Vorstandsmitglieder. Die Zeichnung geschieht in dem Namen der Firma ihre Namensunterschrift beizulegen. Die Einricht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet. Karlsruhe, den 17. Februar 1912.

### Großh. Amtsgericht B. II.

In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:  
zu Band V Seite 261: Lanke, Gustav, Herren- und Damen-schneider, Karlsruhe, und Emma geb. Schorpp, Vertrag vom 6. Februar 1912. Erzeugnisse-Gemeinschaft.  
zu Band VIII Seite 66: Frauenfeld, Ludwig, Maler, Karlsruhe, und Johanna geb. Weber, Vertrag vom 8. Februar 1912. Gütertrennung. Seite 67: Günther, Walter, Gelehrter, Karlsruhe, und Gertrud geb. Haase, Vertrag vom 8. Februar 1912. Erzeugnisse-Gemeinschaft. Seite 68: Anni, August, Metzger und Witt, Karlsruhe, und Sofie geb. Schneider, Vertrag vom 8. Februar 1912. Gütertrennung. Seite 69: Grillner, Johann, Gasarbeiter, Karlsruhe, und Johanna geb. Oberbender, Vertrag vom 9. Februar 1912. Gütertrennung. Seite 70: Schmitt, Ferdinand, Möbeltransporteur, Karlsruhe, und Rosa geb. Fetig, Vertrag vom 31. Januar 1912. Gütertrennung. Karlsruhe, den 19. Februar 1912.

### Großh. Amtsgericht B. II.

**Bekanntmachung.**  
In den Nächten Mittwoch, Donnerstag und Freitag, d. i. am 21., 22. und 23. Februar 1912, wird die mechanische Reinigung der Hauptwasserrohrstränge in der Wasserwerkstraße vorgenommen.  
Wir machen darauf aufmerksam, daß durch diese Arbeiten möglicherweise vorübergehend leichte Trübungen des Wassers im gesamten Stadtbezirk eintreten können.

### Städtische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

**Bekanntmachung.**  
Am Freitag, den 1. März d. J., vormittags 10 Uhr, findet im Amtszimmer des Großh. Notariats V, Friedrichsplatz 1 hier, die Auslosung von 4 Schuldenbereinigungen à 300 Mark des Anlehens der israel. Gemeinde Karlsruhe statt.  
Karlsruhe, den 19. Februar 1912.

### Synagogenrat.

**Stenographen-Verein Gabelsberger.**  
**Unterrichts-Ankündigung.**  
Wir eröffnen am Donnerstag, den 22. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Zeichenjaale der Linderschule (neben Hotel Germania) einen Anfängerkurs in der Gabelsbergerschen Stenographie, wozu wir Damen und Herren ergebenst einladen.  
**Der Vorstand.**

**Karlsruhe — Museumssaal.**  
**Freitag, 15. März 1912, abends 8 Uhr,**  
**4. Künstler-Konzert**  
der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz Nachf.**  
Professor

**Johannes Messchaert**  
**Schubert-Liederabend.**  
Nachtstück.      Rastlose Liebe.  
An die Leyer.      Erlkönig.  
Lachen und Weinen.      Wobin.  
Blumenbrief.      Feiernabend.  
Frühlingstraum.      Der Neugierige.  
Der Wanderer.      Ungeduld.  
Der Tod und das Mädchen.  
Am Flügel: I. Hofkapellmeister **Leopold Reichwein.**  
Karten zu Mark 5.—, 4.—, 3.—, 2.50 und 1.50 in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz Nachf.** Kurt Neufeldt.

**Ungeziefer jeder Art,**  
wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer  
**Anton Springer, Markgrafenstr. 52.**  
Telephon 2340.  
Fabrik u. Versand Etilingerstr. 51, Telephon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland. Lobende Anerkennungen billigste Preise, strengste Diskretion.

## Rohstoffgenossenschaft der Schuhmacher-Zunft Karlsruhe.

G. G. m. b. H.

**Bilanz per 31. Dezember 1911.**

Aktiva.		Passiva.			
	M.	Pf.			
Kassenbestand	678	89	Geschäftsguthaben der Mitglieder der ausstehenden	14 248	54
Baren-Konto	17 976	19	Mitglieder	398	58
Debitoren-Konto	11 613	02	Kreditoren-Konto	5 068	02
Geschäftsguthaben bei andern			Banken-Konto	2 311	50
Genossenschaften	563	70	Kautions-Konto	2 000	00
Immobilien-Konto	300	—	Rezeptions-Konto	1 619	58
			Reingewinn per 1911	5 478	58
	31 124	80		31 124	80

Mitgliederbewegung: Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1910 37  
Zugang . . . . . 4  
Abgang . . . . . 2  
Mittelgliederzahl am 31. Dezember 1911 . . . . . 39

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitgliederzahl um M. 5275.52 und die Haftsumme um 5400.— vermehrt. Die Gesamthaltsumme aller Mitglieder beträgt am Jahresabschluss M. 18 800.—. Der Barrenumlauf betrug M. 67 100.86.  
Es kommen zur Verteilung resp. Ausschüttung 5% Dividende auf Geschäftsguthaben und 6% Waren Dividende.  
Karlsruhe, den 15. Februar 1912.

### Der Aufsichtsrat.

Hof. Kiefel.

### Der Vorstand.

Emil Voll.

# Stenographie

Montag, den 4. März, beginnen wir mit einem

## Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelsberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerten, daß der Unterricht gründlich erteilt u. in kürzester Zeit (ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird. **Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerif.), Maschinenschriften (30 erstklassige Maschinen versch. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsellehre, Schekfkunde, Kontoforrentlehre, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch.**  
— Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. —

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß Mitte April ein **Lehrlingskursus**

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die Konfirmanden vorher in Schön schreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie u. ausgebildet werden.  
**Tages- und Abendkurse.**  
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.  
Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die

**Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“**  
Telephon 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.**

## Bekanntmachung.

Die Verkaufsstelle für Straßenbahn-Abonnements und Wochenkarten in Durlach wird vom 25. Februar d. J. ab von Karlsruher Allee 7 nach der **Paupstraße 77** (Friseur- und Zigarrengeschäft von Wilh. Brückel) verlegt.  
Karlsruhe, den 20. Februar 1912.  
**Stadt. Straßenbahnamt.**

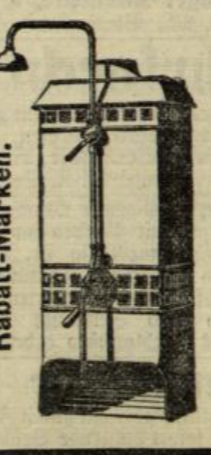
## Zwangsv. Versteigerung.

**B. L. Nr. 1.** Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Spöck belegenden, im Grundbuche von Spöck, Band 24, Heft 6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Friedrich Wilhelm Köhler**, Landwirt in Spöck eingetragenen, nachfolgend beschriebenen Grundstücke am **Dienstag, den 23. April 1912, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat — im Rathause zu Spöck — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Januar 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist Jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.  
**Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:**  
Grundbuch von Spöck, Band 24, Heft 6, Bestandsverzeichnis I.  
1. Lgh.-Nr. 2539 b. 7 a 95 qm Ackerland im Gemark Saurensühl, Schätzung 300 M.  
2. Lgh.-Nr. 279. 4 a 01 qm Wiese im Gemark Leichwiesen einerf., 200 M.  
3. Lgh.-Nr. 5875 a. 9 a 40 qm Ackerland im Gemark Folgenbügel einerf., Nr. 281, 550 M.  
4. Lgh.-Nr. 2390. 9 a 01 qm Ackerland im Gemark Gulendächer einerf., Nr. 2389 anderf., Nr. 2391, 300 M.  
zusammen 1350 M.

## Zwangsv. Versteigerung.

**Donnerstag, den 22. Februar 1912, nachmittags 2 Uhr,** werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
**147 Paar wollene u. wasserdichte Pferddecken.**  
Versteigerung bestimmt.  
Karlsruhe, den 18. Februar 1912.  
**Zink, Gerichtsvollzieher.**

**Neuheit**  
kombinierter Wandgasbadeofen mit Zimmerheizofen. Erstklassiges Fabrikat.  
**Emil Schmidt & Cons.**  
Ausstellungsräume: **Kaiserstrasse 209.**



**Neuheit**  
kombinierter Wandgasbadeofen mit Zimmerheizofen. Erstklassiges Fabrikat.  
**Emil Schmidt & Cons.**  
Ausstellungsräume: **Kaiserstrasse 209.**



# Anserate für das grüne Kursbuch

einzigste amtliche badische Ausgabe Sommerdienst 1912  
♦♦♦ mögen baldigst aufgegeben werden. ♦♦♦

Beste und nachhaltigste Empfehlung für Hotels, Restaurants u. Luftkurorte sowie industrielle Betriebe jeder Art und alle sonstigen Firmen mit größerem Abnehmerkreis.

Garantierte Auflage **40000** Exemplare der Sommerausgabe

Man verlange Prospekte von der  
**C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung**  
m. b. H.

Ritterstraße 1 ♦ Karlsruhe i. B. ♦ Telephon 297  
Verlag des amtlichen badischen Eisenbahn-Kursbuchs.



## „Trumpp“

Reißcher Saug-Hut schließt alle Mängel aus.  
„Trumpp“ patentamtlich geschützt.  
„Trumpp“ besitzt dauernde Saugwirkung, weil feststehend.  
„Trumpp“ lässt keinen Wind in den Schornstein eindringen.  
„Trumpp“ tadellose Herstellung dauerhaft verzinkt.  
Preis **12.50** Mark, 25 cm □  
Auf Wunsch 8 Tage zur Probe.

Vertreter: **Eduard Maeyer**,  
Bleohnerl- u. Installationsgeschäft,  
Hirschstrasse 25. 24267-

## Syndikatfreies Kohlen-Contor

**Hugo Zinsmeister**  
empfehlte alle Sorten  
**Kohlen, Koks, Briketts, Holz etc.**  
zu bekannt billigen Preisen.

Prompte, reelle Bedienung.  
Telephon **Nur Karlstraße 45.** Telephon 2644.



## Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

### Die beiden Fürbringers.

Roman von Sophie Hochstetter.

(18) (Nachdruck verboten.)  
Aber aus all diesen Erwägungen wurde Agnes plötzlich durch einen Brief von Elisabeth gerissen. Der lautete:

„Meine gute, liebe Agnes! Du mußt die erste sein, die es erfährt: ich habe mich gestern mit dem Neffen des Präsidenten, mit Dr. Edward Volkland verlobt. Wir lernten uns schon in Berlin kennen, wo er für kurze Zeit jetzt mit seinem Onkel gewesen war. Mein Verlobter ist Rat an der Bayerischen Regierung, und von der nächsten Session ab Mitglied des Reichstags. Er hat eine sehr rasche Karriere gemacht, denn er ist erst 36 Jahre alt. Alle diese Neuigkeiten schreibe ich, weil sie vielleicht das erste sind, was man fragt. Ich habe ihn sehr lieb, und ich bin sehr glücklich. Denn meine Neigung basiert auf einer völligen Uebereinstimmung in allen Dingen des Charakters und der Lebensanschauung. Da ist nichts Unsiheres, nichts Fremdartiges. Uns war es gleich schon damals in Berlin, als kennen wir uns lange, als brauchte es oft gar nicht der Worte, daß wir uns verstanden.“

Wir hatten, dank der Freundschaft des Präsidenten, oft Gelegenheit, uns näher kennen zu lernen, als dies nur bei gesellschaftlichen und offiziellen Besuchen möglich wäre. Vater ist sehr erfreut. Er freut und stolz auf Edward, dessen charaktervolle Sicherheit und offenes Wesen schon in Berlin ihn sehr beeindruckte.

Siehe Agnes! Du hast vielleicht noch einen Gedanken, eine Frage. Nein, ich weiß restlos, was ich tue. Ich bin als ein ganz freier Mensch aus jenen Arbeitsmonaten im Johanniterhospital hervorgegangen. Ganz frei, verheißt Du mich. Und dann kam mir dieses Wunderschöne, daß ich merkte, ich war Edward nicht gleichgültig — und immer mehr merkte, was für ein wertvoller Mensch er ist. Ich habe ihn erzählt, daß ich

## Kühlanlagen

und Isolierungen für Fabriken, Brauereien, Wirtschaften, Metzgereien, Molkereien usw. übernehmen als Vertreter der Firma  
**Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H.,** Ludwigshafen a. Rh.  
**Fischer & Bischoff,**  
Baugeschäft, Sofienstrasse 57. — Tel. Nr. 1465.  
18549- Vertreter der  
**Strassburger Zementplatten-Fabrik, G. m. b. H.**  
Besonderer Geschäftszweig: Ausführung von Holzzement- und Dachpappdächern.

## Persil

für Wollwäsche

(Wichtig - lesen!)

### Das selbsttätige Waschmittel.

Nicht kochen, nur waschen in hand-warmer Persillauge von 30 — 40°. Keine weitem Waschsätze nehmen. Die Reinigung ist vollkommen, das Gewebe bleibt locker und grüßig und die Wäsche wird gleichzeitig desinfiziert.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.  
**HENKEL & CO., DÜSSELDORF.**  
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

**Henkel's Bleich-Soda**

Nur noch kurze Zeit dauert mein

### Total-Ausverkauf.

Gewähre von jetzt ab auf sämtliche Waren in Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte, sowie auf Geschenk-Artikel aller Art

**30—50% Rabatt.**

Selten günstige Einkaufs-Gebühnen für jedermann. Nur beste Fabrikate. Eine Partie Tafel-, Kaffee-, Wein-Services für bevorstehende Konfirmation und Kommunion werden besonders empfohlen und auf Wunsch zurückgestellt.

**Franz Hug, Karlsruhe i. B.**  
Telephon 1421 Karl-Friedrichstrasse 14.  
Prompter Versand nach auswärts.

## Holzhandlung J. Kotterer,

Marieenstr. 60, im Sägewerk,  
empfehlte alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabtreter, Verkleidungen, Fußbretter, Pflanz- und Eichen, Buchen, Eichenholz etc.

## Zigarren-Fabrik-Niederlage

Lammstraße 12 gegen. Café Bauer

**Totalausverkauf**  
wegen Aufgabe zu ganz bedeutend reduz. Preisen für Wirte u. Wiederverkäufer besonders vorteilhaft:

100 Stück 5er	»Friedel«	Mk. 2.50
100 » 6er	»Lora«	» 3.40
100 » 7er	»Ostind. Pflanzler«	» 4.40
50 » 8er	»Allen Goodrich«	» 2.75
50 » 10er	»Fernando«	» 3.00
50 » 10er	»Mal was Andres«	» 3.25

## Geschäftsverlegung.

Dem verehrlichen Publikum und meiner werthen Kundenschaft beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich mein bisher Kaiserstraße 225 betriebenes

Malergeschäft nach **Amalienstr. 37** verlegt habe.

Indem ich wie bisher den Aufträgen meiner werthen Kundenschaft prompt, billig und pünktlich nachkommen werde, halte ich mich bestens empfohlen.

## Jakob Drollinger,

Malers- u. Aufreicherungsgeschäft, Amalienstr. 37.

## Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marke

### Hummel-Rasiermesser,

in allen Breiten vorrätig!

Alle Rasiermesser werden bei mir sorgfältig fachgemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Telephon 1547. **Karl Hummel, Werderstr. 13.**

## Café-Restaurant „Grüner Baum“

Täglich **Künstler-Konzert**  
von abends 8 Uhr an.

Im **Farben-Spezialgeschäft** kaufen Sie gut und billig  
**Lecke**  
**Dele**

**Oelfarben**  
strichfertig.  
Möbelpolituren  
BRONZEN-LEIM  
BODENWICHSE.  
**Fußbodenlacke**  
Pinsel,  
Bodenöle etc.  
Farben, Lacke  
für alle Industriezweige.  
Niederlage der  
**Farbenfabrik A. Schaeffer,**  
Waldstraße, beim Colosseum.

## Matthäuspaffion.

Chorproben.  
Chor I: Mittwoch, den 21. Febr.  
Chor II: Freitag, den 23. Februar.

## Külsenfrüchte

in nur gut kochender Ware, als:

**Riesen-Viktoria-Erbesen,**  
ganz und gespalten,  
halbe französe,  
**grüne Erbsen,**  
**Keller-Linsen,**  
ungar. Perlbohnen  
empfehlte  
**W. Erb, am Eidellplatz.**

Gute Bedienung.

**Sofienbad, Sofienstr. 85,**  
empfehlte seine frisch gerichteten  
**Wannenbäder** zu 30 u. 50 Pfg.  
Fichtennadel-, Salz- und andere  
Kurbäder schon von 70 Pfg. an.

12. Kapitel.

Elisabeth und der Regierungsrat Volkland hatten beschlossen, sich erst zum nächsten Frühling ein Heim in Bayreuth einzurichten. Der Reichstag war für den November einberufen, und sie wollten das halbe Jahr seiner Dauer in Berlin sein. Der Regierungsrat hatte dort Bekannte, die den Winter in Italien verbringen wollten und deren geräumige, elegante Wohnung mit allen Möbeln und Dingen gerne dem jungen Paar abgelassen werden sollte. Es war ein glücklicher Ausnahmefall, der sich ihnen bot: eine sehr vornehme Hochparterre-Etage an der Königin-Augusta-Straße, nahe der Lützowbrücke. Elisabeth freute sich auf diese Zeit; es war in ihr eine Lust nach weitem, gefälligen Leben und nach der Großstadt erwacht. Sie und Volkland hatten auch in dem Sinn den gleichen Geschmack, daß sie nicht in Hast und Eile ihre Möbel und Geräte für Bayreuth anschaffen wollten, sondern daß dies eine Sache vollständiger Ueberlegung sein sollte. Sie wünschten, sich einige Räume nach eigenen Angaben anfertigen zu lassen und für Geschäftszimmer in aller Nähe Gelegenheitskäufe in schönen Stücken, vielleicht altem Porzell und dergleichen zu machen, die man in Berlin zusammen suchen konnte.

Die Hochzeit wurde auf den August anberaumt, dann wollte Volkland mit seiner jungen Frau eine weite Reise durch Frankreich und England machen, und sie würden im November dann in Berlin sich niederlassen.

In diesem Programm trat keinerlei Störung ein. Rein auch nur so kurzes Mißverständnis triebte die ruhige, sichere Harmonie der Verlobten, keine äußerliche Störung machte irgend eine Schwierigkeit. Fürbringer, der von den Qualitäten seines Schwiegerohnes tief durchdrungen war, warf eine schöne Summe für die Aussteuer aus und bemah den jährlichen Zuschuß, den er seiner Tochter bewilligte, nicht gering. Er konnte es, und dies erfüllte ihn mit einem gewissen Stolz, dem Schwiegerohn sowohl als dem Präsidenten gegenüber.

Fürbringer wußte gut, daß der Präsident sehr seine Hand im Spiel gehabt hatte bei der Verlobung. Nicht auf eine unfeine Weise. Ihm war Elisabeth aufgefallen bei jenem Besuch auf dem Brandenburger. Fürbringers Verhältnisse kannte man. Der Präsident hielt Elisabeth für die

# Einrahmungen von Bildern

empfeht in reichster Auswahl  
bei billigster Berechnung

**E. Büchle**  
Kunsthändler und Rahmenfabrik  
Kaiserstrasse 149.



**Bensdorp's**  
garantiert reiner  
**CACAO**  
Grösster Nährwert  
Edelste Qualität

**J. L. Distelhorst**  
Hofmöbelfabrik  
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.  
Pforzheim, Westl. 65.

**20% Rabatt**  
auf  
sämtliche Warenbestände.  
Ca. 100 Zimmereinrichtungen vorrätig.

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**  
(Schutzmarke Schwan)  
ist billig, bequem, sparsam,  
**schont die Wäsche**

**Josef Held**  
Architekt  
Bau-, Zement- und Zimmergeschäft  
Büro: Sttlingerstraße 29.  
Telephon 560.

**Konfirmanden-  
Kleiderstoffe**  
in schwarz, weiß und farbig,  
Cheviot Mtr. 1.00, 1.25, 1.50 bis 3.50  
Diagonal " 1.00, 1.50, 2.00 bis 3.25  
Mohair " 1.25, 1.60, 1.90 bis 4.50  
Satinuch " 1.85, 2.25, 2.65 bis 5.00  
Tuch, 180 embt., Mtr. 3.75, 4.50 bis 6.00

Piqué- und Sticker-Unterröcke  
Taschentücher, Schirme, Handschuhe,  
Strümpfe  
in jeder Preislage.

Beachten Sie meine Schaufenster!

**Schneyer**  
Werderplatz, Filiale: Rheinstr. 48.

**L. Dörflinger jr.**  
Ruhrkohlen, Koks, Briketts, Holz.  
Kontor: Douglasstr. 16 1797 Telephon 1797.



**Knorr-  
Hafermehl  
und  
Reismehl**

haben sich seit 40 Jahren als  
Kindernahrung so vortrefflich  
bewährt, weil die Fabrikation  
nach wissenschaftlich bewähr-  
ten Grundsätzen erfolgt.

**Neuverlobte** in Karlsruhe er-  
halten **kostenfrei**,  
ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche  
Buch „Familien-Chronik“. Adressen an  
Hofdruckerei Friedrich Gutsch.

**Kochherde,  
Waschmaschinen,  
verzinkte Wasch- und  
Spülwannen,  
Wassereimer,  
Acheimer,  
Ofenschirme,  
Ofenvorsetzer,  
Kohlenbehälter,  
Fülleimer und  
sonstige Feuergeräte,  
Fleischhackmaschinen,  
Mandelschneidmaschinen,  
Eismaschinen,  
Buttermaschinen,  
Kaffemühlen,  
Messingpfannen,  
Bügeleisen,  
Küchen- u. Caselwagen,  
Wärmeflaschen,  
Bestecke,  
Kochgeschirre in Emaille,  
Nickel und Aluminium,  
extra stark,  
empfiehlt**

**Jos. Meek,**  
Großh. Vorratserant,  
Küchen- u. Haushaltungs-  
geschäft,  
Erbprinzenstr. 29.

**Pfannkuch & Co**  
**Abschlag!**  
Frische  
**Marinaden**  
aus nur frischen  
Fischen hergestellt.

**Bismarck-  
Heringe**  
offen 4 Pfg.  
4 Liter-Dose 1.60

**Rollmöpfe**  
offen 4 Pfg.  
4 Liter-Dose 1.60

**Ferner  
Bratheringe**  
(große Fische)  
offen 9 Pfg.  
4 Liter-Dose 2.70

**Sardinen**  
offen 8 Pfg.  
1/2 Pfund 30 Pfg.  
das 10-Pfd.-  
Fäßel 1.80

**Gelee-Heringe**  
1/2 Pfund 10 Pfg.  
3 Pfund 30 Pfg.  
die 4 Liter-  
Dose 2.-

**Süßbäcklinge**  
3 Stück 20 Pfg.  
Scharfe holländische

**Roheßbäcklinge**  
3 Stück 20 Pfg.  
Prima Holländer

**Vollheringe**  
große Fische 5 Pfg.  
ausgel. prima Milchher  
3 Stück 20 Pfg.

geeignete Frau des Neffen — und er brachte die Begegnung in Berlin  
zustande, aus der sich dann alles Weitere von selbst entwickelte.

Ueberraschend schnell fand sich Elisabeth in die neue Situation. Ihre  
Erziehung und ihr Charakter gaben ihr jene Sicherheit, die in jeder Lage  
das Richtige zu treffen weiß.

Was ihr an gesellschaftlicher Uebung noch fehlte, würde sie sich rasch  
aneignen.

Bei Wilhelm hatten die neuen Ereignisse, die Besuche des Schwagers,  
die belebtere Gegenwart im Hause, die Aussicht auf das Hochzeitsfest jenen  
Gang nach Eger für eine Weile in den Hintergrund gedrängt.

Und Agnes würde es taftlos gefunden haben, jetzt davon zu Elisabeth  
zu sprechen. Sie wollte es abwarten, bis der Dunkel einmal etwas  
Zeit hatte.

Aber Wilhelm kam ihr doch zuvor.

Der gute Junge war ja der Meinung gewesen, daß allein Agnes  
durch die Kohary-Ereignisse in Betrübnis versetzt worden war. Und an-  
gestrichelt des Glückes seiner Schwester trieb ihn seine Fürbringer-Gerech-  
tigkeit, in Sachen Agnes den Besuch in Eger zu erzählen.

An einem stillen Sommerabend, da die Familie, wie in allen Zeiten,  
zusammen auf der Terrasse saß, nahm er das Wort zu seiner Geschichte.  
Es war nun auch hinlänglich Zeit vergangen, so daß er nicht mehr fürchten  
mußte, seinen Vater damit zu erzürnen.

In Agnes stieg ein Schuldgefühl auf. Ihr überzartes Gewissen  
ließ sie noch einmal denken, sie hätte es damals sofort nach Bayreuth an  
Elisabeth schreiben müssen.

Elisabeth und Fürbringer hörten schweigend die dramatisch belebte  
Geschichte Wilhelms an.

Agnes mußte ein paarmal eingreifen. Sie vergaß, daß Elisabeth  
vielleicht nicht mehr gerne von dem einst Geliebten hörte — sie ergänzte  
Wilhelms Erzählungen zu dem Schluß hin, daß Kohary nur das  
eine vorzuwerfen sei, daß er seinen vorgeblichen und des Händlers  
betrügerisch erfolgreichen Gang in das alte Baronschloß zu einem ver-  
quidat hatte.

Der alte Fürbringer wurde nachdenklich.

„Ihr habt so viel Interesse an dem Kohary genommen, ihr beiden?  
Ja, seht ihr — eine leichtfertige Handlung kann eines Menschen Kredit  
zerstören. Nun, es ist gut, wir können also an diesen Bekannten wieder  
freundlicher denken. Aber seid nur versichert, es war das Beste für uns  
alle, wie es eben wurde.“

Spät am Abend noch kam Elisabeth für einen Augenblick zu Agnes  
herein.

Sie war gar nicht erregt, sondern ruhig und freundlich. Sie sagte:  
„Ich glaube, ich habe dir zu danken, Agnes. Denn diese Reise nach Eger  
geschah wohl von dir mit in meinem Interesse.“

Vielleicht tat ich Alfred Kohary eine Spur von Unrecht. Vielleicht  
hätte ich damals selbst noch nachforschen müssen. Würde ich ihm je  
wieder begegnen, so wollte ich gerne ihm behilflich sein, wenn er es brauchte,  
weil ich vielleicht damals nicht so zu ihm stand, als ich mußte. Aber es  
war eine Art Selbstschutz, wie ich handelte. Ich weiß es lange, schon  
seit dem Johanner-Krankenhaus, daß, was ich für ihn fühlte, war ein  
Aufladern des Augenblicks, nicht eine wirkliche Neigung. Ich konnte ihm,  
schon ehe die Sache war, nie ganz vertrauen. Verstehst du mich, mein  
innerstes Wesen war dem seinen nicht verwandt. Das ist es. Du kannst  
wissen, Agnes, auch ohne diese Sache wäre ich nicht bei ihm geblieben.  
Es war eine Begegnung, aber kein Ereignis in meinem Leben. Daß ich  
an jene Begegnung nun toleranter denken kann, dafür dank ich dir. Es  
würde nichts an meinem Handeln geändert haben, wenn ich, was du  
sagtest, schon vorigen Herbst gewußt hätte.“

„Und er?“ dachte Agnes Fürbringer. Wie er alles empfand —  
wie tief sie ihn vielleicht verstieß, daran denkt sie mit keinem Gedanken?  
Sie wünschte kühler als sonst Elisabeth gute Nacht.

(Fortsetzung folgt.)

**Ambulatorium**

Wasser- } Heil-  
Heißluft- } ver-  
Licht- } fahren

Elektrizität  
Massage

Elektr.  
Lichtbad

Elektr.  
4 Zellenbad

Alle Kuranwendungen  
werden vom  
**Arzt eigenhändig**  
verabreicht  
bzw. kontrolliert.

**Dr. med. Otto Bloos**  
Kriegstr. 29 Tel. 2368.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen

**Tanus-Brunnen**  
vorm. J. Friedrich, Hoflieferant,  
Grosskarben.  
Billigste und angenehmste Er-  
frischung.

Hauptdepot: **Cillis & Cie.**  
Hofl., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.

Anfertigung für jeden Bedarf von  
**Saararbeiten.**  
Leichtflächige Anleitung für  
moderne Frisuren bei  
**Gustav Schneider, Coiffeur**  
Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.  
Telephon 1720.

Kopfwaschen, Frisieren, Cudi-  
tieren, Gesichts-Massage und  
Manicure.